

Region Betzdorf

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/ak-land

Schadstellen beseitigt: Neue Deckschicht für die B 62 in Kirchen



■ **Kirchen.** Viele Schadstellen hat die Bundesstraße 62 zwischen Kirchen und Freusburg im Bereich des Nordknotens (Abzweigung Wehbach). Auf rund 200 Metern zwischen Ampelkreuzung und Tankstelle bekommt die

B 62 nun eine neue Deckschicht, teilt der Landesbetrieb Mobilität Diez (LBM) mit. Die Baumaßnahme betrifft den Bereich der B 62 von der Einmündung B 62/L 280 am Nordknoten Kirchen in Richtung Mudersbach.

Zunächst wurde der alte, schadhafte Belag abgefräst. Nun wird die neue Deckschicht jeweils halbseitig aufgetragen. Während der rund einwöchigen Bauarbeiten regelt eine Ampel den Verkehr. Die Baumaßnahme soll

noch in dieser Woche abgeschlossen werden. Der LBM Diez bittet die Verkehrsteilnehmer und Anlieger für die während der Bauarbeiten auftretenden Behinderungen um Verständnis.

Foto: Markus Döring

Kompakt

Pkw beschädigt und weiter gefahren

■ **Biersdorf.** Ein 19-jähriger Pkw-Fahrer befuhr am Mittwoch gegen 16.40 Uhr mit einem Opel Astra in Biersdorf die Betzdorfer Straße in Richtung Daaden. An der Einmündung zum „Unteren Mühlhof“ fuhr ein Unbekannter mit seinem Pkw Ford etwa 50 Zentimeter in seine Fahrbahn hinein. Der Opel-Fahrer kann durch Ausweichen einen größeren Schaden verhindern, es kam aber zu einer Berührung am rechten hinteren Heck seines Pkw. Der Verursacher fuhr weiter. An dem flüchtigen Fahrzeug dürfte ein Schaden an der vorderen Stoßstange entstanden sein. Am Pkw des Geschädigten entstand Schaden von mehreren Hundert Euro.

Adventsbasar der kfd in Scheuerfeld

■ **Scheuerfeld.** Für Samstag, 22. November, lädt die kfd Scheuerfeld in Zusammenarbeit mit dem SC Scheuerfeld, dem Skiclub und der Messdienerschaft ab 14 Uhr zum Scheuerfelder Adventsbasar ein. Im Pfarrsaal werden selbst gefertigte adventliche Dekorationen, hochwertige Handarbeiten, Deko-Artikel für Innen und Außen etc. sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Im Hüttendorf vor der Kirche ist für das leibliche Wohl gesorgt. Ab 16.30 Uhr erfreuen die Kinder der Maximilian-Kolbe-Grundschule die Besucher mit Liedern. Am Sonntag, 23. November, wird nach dem Gottesdienst (8.45 Uhr) ein Frühstück angeboten. Der Basarerlös ist für die Dachsanierung der Marienkapelle der Kirche St. Franziskus bestimmt.

Singen mit dem MGV Eintracht Freusburg

■ **Freusburg.** Zum „Adventslieder-singen“ des MGV Eintracht Freusburg am Sonntag, 7. Dezember, 16.30 Uhr, in der kath. Kirche St. Hubertus in Freusburg wird eingeladen. Sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen, ist Motto der Veranstaltung. Der MGV trägt Lieder vor, es gibt Lesungen und gemeinsames Singen.

Ein kleiner Lichtblick für den Siegtal-Radweg

Infrastruktur In Betzdorf werden 2015 neuralgische Punkte angegangen: Siegterrassen und Strecke hinter Expert Klein

Von unserem Redakteur
Andreas Neuser

■ **Betzdorf.** Ein wenig Bewegung kommt in den Bau des Siegtalradweges im Bereich der Verbandsgemeinde Betzdorf. Das wurde gestern Abend im Verbandsgemeinderat Betzdorf verdeutlicht. Komendes Jahr soll der Radweg zwischen Expert Klein und Sieg gebaut werden. Ebenso werden dann die Siegterrassen im Bereich Klosterhof hergestellt. Zudem steht die Sanierung der Fußgängerüberführung vom Busbahnhof über die Bahn zur Wilhelmstraße auf dem Plan. Dieses Brückenbauwerk wird dann auch

zu einer Radwegebrücke umgebaut. Dafür müssen zum Beispiel neue Geländer mit einer Höhe von 1,30 Meter her. Allein die Sanierung und Umbau dieser Brücke werden rund 350 000 bis 400 000 Euro kosten.

Das sind erst einmal nur wenige Meter Radweg. Es ist aber eine kurze Strecke, die immer ein neuralgischer Punkt war, wie der Betzdorfer Bauamtsleiter Peter Dietrich erläuterte. Vom Bereich Klosterhof könnte der Radweg über die Sieg, die Bahnbrachen (Moschee, Stellwerk, Rangierablaufberg) bis in Richtung Wallmenroth fortgeführt werden. In Wallmenroth ging es

dann über eine Brücke mit einer Rampe von rund 80 Meter Länge über die Sieg in Richtung B 62. Für den Bereich über das Bahngelände wird schon lange verhandelt. Der Rangierablaufberg gehört bereits der Stadt. Doch das Gelände vom Stellwerk bis zur Park-and-ride-Anlage gehört noch der Bahn. 700 000 Euro will sie dafür haben. Ebenso müsste dort eine Stützmauer zur Sieg für ebenso mindestens 700 000 Euro saniert werden. Das ist Stand der Dinge. Aber Betzdorfs Bürgermeister Bernd Brato ist zuversichtlich, dass man da mit der Bahn im kommenden Jahr zu vernünftigen Lösungen kommt und der

Radweg gebaut werden kann. Auch für das Brückenbauwerk über die Sieg bei Wallmenroth gehen die Planungen weiter. Hier will sich das Land stark an der Finanzierung beteiligen.

Bis dann aber der gesamte Siegtal-Radweg einmal fertig ist, wird es noch dauern. Gerade im Kreis Altenkirchen ist dessen Streckenführung sehr schwierig. Derzeit, so Lars Kober von der Kreisverwaltung, empfehle man Radfahrern, den Bereich zwischen Eitzbach und Niederschelden mit der Bahn zurück zu legen. Kober gab den Ratsmitgliedern einen Überblick zum überregionalen Radwegenetz im Kreis.

Wasser und Abwasser stabil

Auch im Jahr 2015 wird es im Bereich Wasser und Abwasser in der Verbandsgemeinde Betzdorf keine Erhöhung der Entgelte geben. Dies teilte gestern Bürgermeister Bernd Brato im Verbandsgemeinderat mit. Somit ist der Wasserpreis in der Verbandsgemeinde Betzdorf seit 2011 stabil. Beim Abwasser gilt der stabile Preis bereits seit 2010. Aber im Jahr 2016, das deutete Brato bereits jetzt an, werde es mit großer Wahrscheinlichkeit eine Erhöhung der Entgelte geben. *an*

Erster Erzählabend gut besucht

Feier Wallmenrother erinnern mit Fotos und „Doffelskuchen“ an Dorfjubiläum

Von unserer Mitarbeiterin
Claudia Geimer

■ **Wallmenroth.** Ein Banner an der Wand erinnert in der Unterkirche noch einmal an das Doppeljubiläum 1100 Jahre Scheuerfeld-Wallmenroth. „Am Siegbogen gelegen – zwei Orte voller Leben“, lautete das Motto. Der Heimatverein Wallmenroth hat als Abschluss des Jubiläumsjahres zum ersten Mal einen Geschichten- und Erzählabend

veranstaltet. Er stieß auf große Resonanz. Ortsbürgermeister Michael Wäschchen begrüßte die Besucher: „Wir wollen noch einmal alle zusammen das Jubiläum Revue passieren lassen.“

Die kfd Wallmenroth servierte in Bäuerinnentracht aufgeschütteten Muckefuck sowie „Doffelskuchen“ und Brote mit Schmalz und selbst gemachten Quetschekräutchen. Der große Tisch war mit Topfblumen (Weihnachtssternen) advent-

lich geschmückt. Karl-Heinz Schmidt, Toni Jünger und Wäschchen zeigten auf Lein- und Pinnwand historische Aufnahmen, und es entwickelten sich schnell lebhaft Diskussionen am Tisch, wer oder was auf den Bildern zu sehen ist. „Wir haben in den vergangenen Jahren auf das Jubiläum hin Tausende Fotos gesammelt, die beschriftet und katalogisiert werden müssen“, erläutert Wäschchen. Der Heimatverein brauche dabei Unterstützung. Eine Idee wäre, Fotos auf eine Plattform im Internet zu stellen, damit die Bürger beim Identifizieren helfen können. „Dann setzt sich am besten der Enkel mit dem Opa vor den Computer“, so Wäschchen. Die Nachforschungen zu den Gefallenen aus Wallmenroth im Ersten Weltkrieg hat bis auf zwei Biografien bislang nichts ergeben, teilte der Ortsbürgermeister mit.

Amüsant waren die Kindheits-erlebnisse, die Martin Pfeifer vortrug. Der 59-jährige Wallmenrother wohnt in Herchen. Er erzählte vom heimlichen Rauchen der Dorfjugend auf der Schultoilette und die Spätfolgen, der Übelkeit zu Hause.

Gewerkschaften machen sich stark für Bildung und „alternsgerechte“ Arbeit

Soziales DGB und IG Metall fordern gesund erhaltende Bedingungen

Von unserer Mitarbeiterin
Sabrina Fuchs

■ **Alsdorf.** Mit dem Thema „alterns- und altersgerechte Arbeit“ beschäftigte sich eine Veranstaltung von DGB und der IG Metall im Haus Hellertal. Referentin Melanie Sandmann gab einigen „ratlosen“ Betriebsräten Tipps und Anregungen mit.

So zeigte sich der Wirtschaftsförderer der VG Betzdorf Michael Becher angetan von der Struktur, mit der die Beraterin der Technologieberatungsstelle (TBS) des DGB den interessierten Teilnehmern ein Handlungsraaster vermittelte. Am Anfang stehe immer die Analyse der betrieblichen Alters- und Qualifikationsstruktur. „Gute Arbeit“ – sei der Schlüssel dafür, dass Arbeit nicht krank macht. Einen Handlungsansatz für Betriebsräte sieht Sandmann darin, dass im Rahmen des „Wächteramts“ die Einhaltung gesetzlicher Arbeitsschutzregelungen eingefordert wird. Im Übrigen könne der Betriebsrat auch externe Beratung in Anspruch nehmen,



Diplom-Soziologin Melanie Sandmann von der Technologieberatungsstelle (TBS) aus Mainz referierte im Haus Hellertal in Alsdorf über „alters- und alternsgerechte Arbeit“.

Foto: Sabrina Fuchs

wenn im Betrieb die erforderliche Expertise fehle. DGB-Vorsitzender Bernd Becker, der die abschließende Diskussion moderierte, gab den Hinweis, dass die Implementierung

eines „Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ ein guter Weg sein könne. Am Beispiel der Kranken- und Altenpflege wurde sehr schnell deutlich, dass die „Stellschraube Arbeitszeit“ eine wichtige Rolle spielt. Eine Teilnehmerin stellte dar, dass ältere Kollegen den Pflegeberuf nur noch wahrnehmen könnten, wenn sie in Teilzeit arbeiten. Durch die dadurch entstehende Flexibilität würden sie dann aber zur Verfügungsmasse der Arbeitgeber. Als hochproblematisch schätzten die Teilnehmer das aktuelle und künftige Rentenniveau sowie fehlende flexible Übergänge ein. Das könne man auf betrieblicher Ebene oder durch tarifvertragliche Regelungen kaum kompensieren. Uwe Wallbrecher, Bevollmächtigter der IG Metall, erinnerte an die alte Gewerkschaftsforderung nach Verstärkung der Ausbildung. Allen Arbeitgebern – das Resümee des Abends – müsse daran gelegen sein, durch Ausbildung Vorsorge zu treffen und für ein ganzes Berufsleben gesund erhaltende Arbeitsbedingungen zu bieten.



Ilona Mailinger, Anneliese Daube und Marianne Schunk (von links) von der kfd sorgen für die Stärkung.

Foto: Claudia Geimer

